

grossen Massen auftretenden verschiedenartigen bisher viel zu wenig verwendeten Marmorarten.

37) 17. September. 1 Kiste, 256 Pfund. Von Herrn Joh. Hawranek, Schullehrer zu Stramberg in Mähren.

Versteinerungen aus der Umgegend von Stramberg.

38) 20. September. 2 Kisten, 206 Pfund. Von Herra Custos Jacob Heckel.

Fossile Fische aus den Schiefen von Comen bei Triest, welche Herr Heckel im heurigen Sommer für die k. k. geologische Reichsanstalt gesammelt und gegenwärtig einer näheren Bearbeitung unterzieht.

39) 22. September. 2 Packete, 8 Pfund. Von Herrn M. V. Lipold.

Gebirgsarten aus der Umgegend von Grain.

40) 27. September. 6 Kisten, 373 Pfund. Von Hrn. Bergrath J. Čížek.

Gebirgsarten und Versteinerungen aus der Umgegend von Lilienfeld, St. Pölten, Herzogenburg, Stein und Wiener-Neustadt.

41) 27. September. 1 Kiste, 150 Pfund. Von Hrn. Joh. Kudernatsch.

Gebirgsarten aus der Umgegend von Lilienfeld.

42) 27. September. 2 Kisten, 283 Pfund. Von Hrn. Franz Foetterle.

Gebirgsarten und Versteinerungen vom Schloss Arva, Zuberecz, Malatina, Chocs und Parnitz im Arvaer Komitate in Ungarn.

43) 27. September. 1 Kiste, 45 Pfund. Von Herrn Eduard Suess.

Versteinerungen aus den silurischen Schichten Böhmens.

44) 29. September. 1 Kiste, 282 Pfund. Von Herrn Dr. Constantin v. Ettingshausen.

Pflanzenfossilien aus den Steinkohlenablagerungen im Berauner Kreise Böhmens, welche Herr Dr. v. Ettingshausen im heurigen Sommer gesammelt hat, und gegenwärtig bearbeitet, darunter grosse Exemplare von Lepidodendron-Stamm-Bruchstücken mit ihren Blättern.

45) 30. September. 1 Kiste, 23 Pfund. Von der k. k. Berg-, Forst- und Oeconomie-Direction zu Schemnitz.

Ein Stück eines fossilen Baumastes, der in dem Kaiser Ferdinand-Erbstollen bei Kremnitz aufgefunden wurde.

XIX.

Verzeichniss der Veränderungen im Personalstande des k. k. Ministeriums für Landescultur und Bergwesen.

Vom 1. Juli bis 30. September 1851.

Der Minister für Landescultur und Bergwesen hat den ehemahligen ungarischen Ministerial-Secretär Ferdinand Berghoffer, den Gmundner Salinen- und Forstdirections-Secretär Johann Hladik, den Halleiner Berg-

meister Franz D ö t z , den Innsbrucker Forstamts-Adjuncten Rudolph Str o h a l , den Ministerial-Concepts-Praktikanten Joseph Scheiber und den bei dem Ministerium für Landescultur und Bergwesen in Verwendung gestandenen Dr. der Rechte Ignaz Rudolph Schiner zu Ministerial-Concipisten in diesem Ministerium ernannt.

Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 3. August l. J. den Sectionsrath im Ministerium für Landescultur und Bergwesen, Rudolph Feistmantel, zum Ministerialrathe daselbst allergnädigst zu ernennen geruht.

XX.

Verzeichniss der von dem k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten verliehenen Privilegien.

Vom 1. Juli bis 30. September 1851.

Dem Ignaz Martin Guggenberger, k. k. Hauptmann in Pension, in Gratz, auf Verbesserung in der Heizung und Trocknung.

Dem Nicolaus Franz Packh, gewesenen Architekts-Adjuncten in Pressburg, auf Erfindung eines neuen Verfahrens, die Eisenbahn-Sleepers und alle derlei Erdbauwerkthölzer so auszudämpfen und zu imprägniren, dass die Imprägnation derselben noch in der Erde jahrelang und vollständig vor sich gehe und dadurch die Erhaltung derselben gegen Wetter und Erd frost vollkommen erzielt werden könne.

Dem Andreas Link, bürgerlichen Perrückenmacher und Friseur in Wien, auf Erfindung einer Nusspomade, welche sowohl rothe als graue Haare dunkel färbe, sowie den Haarboden stärke und das Ausfallen der Haare verhüte.

Dem Joseph Illich, Maschinentischler aus Schottenhofen in Böhmen, in Wien, und Carl Kuhn, Privilegiums-Inhaber aus Alm in Württemberg, in Wien, auf Verbesserung einer Maschine zum Einlegen ungetunkter Zündhölzchen in die Tunkbretchen, wodurch noch einmal so viel Zündhölzchen in die Tunkbretchen eingelegt werden können, als diess mittelst der bisher bekannten Einlegmaschinen möglich sei, jede vorkommende Störung bei dem Einlegen der Zündhölzchen in die Tunkbretchen augenblicklich bemerkt werde und daher auch schnell zu beseitigen sei, und die Zündhölzchen während des Einlegens auch ganz gleich hervorstehend gerichtet werden.

Dem Anton Gandlmeyer, Hafuergesellen in Gmunden in Oberösterreich, auf Erfindung einer Maschinenkraft, wobei durch Anwendung einer geringen Kraft eine viel grössere Maschinenkraft, als diess bei den bisherigen Bewegungsmaschinen der Fall sei, ohne Verlust an Zeit und Raum erzeugt werden könne.